Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 10: **Infrastrukturen = Infrastructures**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Planer einen Modellversuch vorbereiteten, um die Funktionstauglichkeit und die Akzeptanz ihrer Idee im Massstab 1:1 zu testen. Ein lokaler Getränkehändler stellte im Sommer 2005 für ein Wochenende eintausend leere Bierkästen zur Verfügung, mit denen Architekten und Vereinsmitglieder das zuvor aufgeräumte Grundstück in etwa entwurfsgetreu «umbauten». Dank Spendenaufruf waren etwa tausend Bücher zusammengekommen, ein zweitägiges Lesefest brachte Dichter, Slam-Poeten und abends eine Rockband auf die improvisierte Bühne. Das zahlreiche Publikum erfuhr den verkommenen Platz auf völlig neue Art, konnte geschützt vor Wind und dem Lärm des Strassenverkehrs in der Sonne sitzen und schmökern.

Obwohl nach dem erfolgreichen Event alles wieder demontiert und die Bierkästen zurückgebracht werden mussten, zeigte die Aktion «Stadt auf Probe» doch erstaunliche Wirkungen. Zum einen hat sich um den unentwegt weiter anwachsenden Bücherbestand eine informelle Bürgerbibliothek gegründet, die von Vereinsmitgliedern dreimal wöchentlich – ehrenamtlich – als Bürgertreff und Lesecafé betrieben wird. Im Herbst 2007 musste sie in einen neuen, hierfür sanierten Laden umziehen, weil es für die mittlerweile 18 000 Bücher in der ehemaligen Fleischerei zu eng geworden war.

Zum anderen hatte sich das ausserordentliche Engagement der Bürger und Planer in Fachkreisen so weit herumgesprochen, dass das «Lesezeichen für Salbke» im Herbst 2006 als Modellprojekt in ein Forschungsprogramm des Bundesbauministeriums «Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere» aufgenommen wurde. Damit standen endlich Mittel für eine «wirkliche» Baumassnahme bereit. Die Stadt brauchte nur noch die Brache zu kaufen, was jedoch angesichts leerer öffentlicher Kassen und allzu spekulationsfreudiger Grundstücksbesitzer fast schon wieder das Aus für das Projekt bedeutet hätte. Da es nach wie vor an Rechtsmitteln mangelt, die öffentliche Interventionen beim Umbau schrumpfender Städten erleichtern, haben die Akteure in Salbke eine zweijährige Ungewissheit überstehen und die Kommune eine arg überteuerte Kaufsumme entrichten müssen.

F|P fupcom.ch

